

XI. Trierer Kant-Kolloquium

Träume eines Geistersehers, erläutert durch Träume der Metaphysik (1766)



19.10.22 Historischer Kontext

14.30-15.30 Uhr „Ein verwickelter metaphysischer Knoten“. Zu Kants Geistbegriff im ersten Teil der Träume eines Geistersehers
Stefan Klingner (Göttingen)

15.45-16.45 Uhr „Selbst gewisse Philosophen“. Kants Träume eines Geistersehers im Kontext der Gespenster-Debatte der Hochaufklärung
Gideon Stiening (Münster)

17.00-18.00 Uhr „Müssen wir nun über Leibniz lachen oder nicht?“ Kants Schlussanmerkung über Leibniz (AA 02: 328)
Andree Hahmann (Beijing)

18.00 Uhr Verleihung des Dissertationspreises der **Freiburger Kant-Stiftung**

20.10.22 Metaphysik

10.00-11.00 Uhr „in die Metaphysik verliebt zu sein“. Kant über die zwei Vorteile der Metaphysik
Lorenzo Sala (Trier)

11.15-12.15 Uhr Das Konzept des Lebens in den Träumen eines Geistersehers
Morteza Fakharian (Göttingen)

14.00-15.00 Uhr Phantasmen. Kant und die – schon kritische? – Objektivation des Geistes in den Träumen eines Geistersehers
Giuseppe Motta (Wien)

15.15-16.15 Uhr Geisterseher als Phantasten. Zu einer Diagnose Kants
Katharina Probst (Trier)

Moralphilosophie und -theologie

16.30-17.30 Uhr Eine geistige Republik oder Kants Moralphilosophie in bereits morgendlich unruhigem dogmatischen Schlummer?
Torsten Nieland (Göttingen)

17.45-18.45 Uhr Die Vorverweise in Kants Geisterseher-Schrift auf die Ethiktheologie der kritischen Periode
Bernd Dörflinger (Trier)

21.10.22 Erkenntniskritik

10.00-11.00 Uhr Faktoren philosophischer Skepsis in Kants Träume eines Geistersehers
Holger Glinka (Erfurt)

11.15-12.15 Uhr Kant über die Aufklärung dunkler Begriffe
Sebastian Abel (Halle)

12.30-13.30 Uhr Dichtende Vernunft und Empfindung. Wahrnehmungstheoretische Überlegungen zu Kants Antikabbala in den Träumen eines Geistersehers
Rudolf Meer (Graz)

Das Kolloquium findet in Raum P12 statt.

Organisation und Kontakt

apl. Prof. Dr. Dieter Hüning
Kant-Forschungsstelle der Universität Trier
E-Mail: huening@uni-trier.de

Dr. Stefan Klingner
Philosophisches Seminar
Georg-August-Universität Göttingen